

Gelb = Fahrstrasse
Schwarz = Pfad



SAN SIRO

Comer See - Italien



GEOGRAPHISCHER ÜBERBLICK

Die Gemeinde **San Siro** erstreckt sich am Westufer des Comer Sees auf der Südflanke des Monte Bregagno. Nach Norden schliesst sich Crema an, nach Süden Menaggio bzw. Plesio. Como liegt 38 km südlich. Das Territorium von San Siro umfasst 18,5 km, es hat 1800 Einwohner und ist in 20 Dorfteile untergliedert. Eine üppige und grüne Vegetation bedeckt weite Teile des Gebietes und beherbergt verschiedenste Tiere und Pflanzen. Jedes Dorfteil hat seine malerischen Winkel, Brunnen, Kapellen, Brücken, Arkaden, Reste kleiner Klöster, Burgen, schöne Aussichtspunkte und alle Siedlungen sind durch gepflasterte Wanderwege verbunden, die noch einen alten manzonischen Hauch atmen.



GESCHICHTLICHER ABRISS

Rezzonico, im Dialekt "Rescionegeh", ist auf dem Ausläufer eines Bergrückens gelegen, welcher in den See ragt. Am Seeufer wechseln sich kahle Felsen, kleine natürliche Strände und alte, majestätische Tore ab. Eine Burg aus dem 14. Jh. beherrscht das Dorf. Im Dorfkern sind v.a. drei Verteidigungstore und zwei befestigte Häuser zu erwähnen, die wahrscheinlich auf das 12. und 13. Jh. zurückgehen. Am Ufer erheben sich zwei Paläste aus dem 16. Jh., deren Tore mit den Wappen der einst mächtigen Familie Della Torre verziert sind. Der Name Rezzonico könnte auf die römisch-romanische Bevölkerung zurückgehen, welche früher den Alto Lago beherrscht hat, oder auf einen etruskischen General namens Rhaeto oder auf "Risciulada", was den hier typischen Bodenbelag aus Kies bedeutet. Genauso rätselhaft ist die Gründung des Dorfes: durch Orobier oder Etrusker oder gallische Kelten oder durch Senonen, welche sich auch am Lario niederliessen. Mit Sicherheit war das Gebiet von den Römern beherrscht. Dafür gibt es Hinweise bei dem

SAN SIRO

Tra monti e lago

Historiker Titus Livius sowie durch zwei Grabsteine mit lateinischer Beschriftung, von denen sich einer in Mailand, der andere aber in Menaggio befindet. Ausserdem gibt es Mauerreste, zwei Festungen und die Antica Strada Regina. Die ältesten geschichtlichen Zeugnisse finden sich jedoch im Wald zwischen Roncate / Soriano und Crema in Form von in den Fels geritzten prähistorischen Zeichnungen, die von bedeutendem anthropologischem Interesse sind.



KIRCHEN UND BAUWERKE

DIE PFARRKIRCHE SANTA MARIA ASSUNTA
Santa Maria Assunta ist die am Ufer gelegene monumentale Pfarrkirche, erbaut im 15. Jh. auf dem Fundament einer älteren Kirche, welche ebenfalls der Madonna gewidmet war, ursprünglich jedoch ein heidnischer Tempel gewesen sein soll. Die Pfarrkirche wurde zwischen 1464 und 1474 für die Dominikaner erbaut und der Jungfrau Maria gewidmet. Die heutige Kirche, am Ufer im Dorfteil Santa Maria gelegen, wurde auf Resten einer der Madonna gewidmeten Kirche erbaut, welche, nach einigen Quellen, ursprünglich ein heidnischer Tempel war. Ein romanischer Rest findet sich im Kirchturm. Von der Aussenfassade ist vor allem das Kirchenportal am Marmor interessant mit eingravierten Symbolen der Passion. Links davon ein Hochrelief aus weissem Marmor aus Musso, welches die Jungfrau mit Kind darstellt. In Inneren wurde die 1. Kapelle rechts mit der barmherzigen Jungfrau von Sigismondo de Magistris 1541 dekoriert. Die Dekoration des Triumphbogens mit Maria Himmelfahrt wurde von der Schule dieses Meisters ausgeführt. Die Fresken der 2. und 4. Kapelle rechts mit dominikanischen Heiligen stammen aus dem Jahr 1579. Das Gemälde mit Christi Himmelfahrt zwischen den Heiligen Sebastiano und Rocco wird Agostino Calvi zugeschrieben. Auf das Jahr 1580 geht die Ausmalung der 1. Kapelle links zurück, ausgeführt durch die Schule von Aurelio Luini. Dargestellt ist die Kreuzigung. Das Gemälde des Hauptaltars stammt von Giovanni Pietro Gnocchi 1578. Das Gewölbe und die Seiten des Presbyteriums, Geschichten der heiligen Jungfrau wiedergebend, wurden von Michelangelo Carminati um 1595 gemalt, ebenso die Dekoration der 5. Kapelle rechts: Moses lässt Wasser aus

dem Fels quellen. Die Altarverkleidungen der Kapellen aus Alabasterglas ebenfals auf das Ende des 16. Jh. zurück. Das Taufbecken aus dem Jahre 1511 besteht aus weissem Marmor aus Musso. Die Basreliefs stellen den Kampf zwischen Leben und Tod dar. Links des Presbyteriums ist ein marmornes Tabernakel eingelassen.



SANT'ABBONDIO
Die Kirche S. Abbondio in Acquasera (dessen lateinischer Name Inter Serineos war) erhebt sich vor dem historischen Zentrum des Dorfes an der alten Strada Regina. Wahrscheinlich diente sie früher Pilgern als Unterkunft und Möglichkeit eines Dankgebetes nach dem gefährlichen Weg über den Sasso Rancio von Menaggio aus. Diese kleine

Kirche ist wahrscheinlich eine der ältesten Kultstätten der ganzen Gegend. Aus den lokalen Dokumenten geht hervor, dass die Kirche um 1600 restauriert und schließlich am 12. September 1712 auf Geheiß des Herren Gian Pedrazzini di Pezzo mit dem Ablass-Privileg ausgestattet. Die Leute aus entfernten Dörfern wie Torno, Garzeno und Musso pilgerten nach Acquasera wegen dieses Privilegs. Wenn auch eine reiche Ausschmückung fehlt, so hat S. Abbondio doch eine eigene, bescheidene Atmosphäre.

DIE SPÄTRÖMISCHE FESTUNG

Links von der Kirche von Santa Maria, an der strada statale, befindet sich ein mächtiges viereckiges Gemäuer, das bis zu 6 m hoch und von beträchtlichem Durchmesser ist. Ursprünglich erstreckte sich der Komplex bis auf das Areal der Kirche. Wahrscheinlich handelt es sich um die Reste einer Befestigung zur Kontrolle des Handelsverkehrs sowohl auf dem See als auch auf der Antica Strada Regina.



DAS "CASTELLACCIO"

Oberhalb der südlichen Tunnelfahrt steht das "Castellaccio", bestehend aus Resten eines alten quadratischen Turmes und mächtigen Mauern. Diese Befestigungen waren sowohl mit der spätromischen Festung als auch mit der Burg von Rezzonico verbunden. Die Legende verbindet mit dem Castellaccio die Figur eines spanischen Herren, genannt "il Ficano".

DIE BURG

Die Burg von Rezzonico aus dem 13. Jh. hat hohe bezinnte Mauern und wurde wahrscheinlich von der Familie Della Torre erbaut. Das trapezförmige Gemäuer hat drei gezinnte Türme, von denen der höchste spitzböigige Fenster aufweist. Ein ebenfalls spitzböiges Tor führt auf einen begrünten Hof im Inneren der Mauern. Ein Garten mit Bäumen erstreckt sich gegen den See. Wenige Meter vom Burghof steht eine kleine Kirche, von der zwei Mauern auf den Garten, die bei-



den anderen jedoch auf die Piazza Castello vor der Burg gehen. Sie ist den Drei Heiligen Königen, welche auf dem Altar dargestellt sind, gewidmet.

HEIMAT-MUSEUM IN CARCENTE

In diesem kleinen Museum sind lokale Produkte und Werkzeuge für Landwirtschaft und Handwerk zusammengetragen: Sichel in verschiedener Form und Grösse, Erntegeräte, Flögel und Kornsiebe, Geräte zur Butter- und Käseherstellung sowie Werkzeuge zur Holzverarbeitung und Webstühle.



SPAZIERWEGE

Spaziergänge auf den Saumpfaden zwischen den Dorfteilen der Kommune sind interessante Exkursionen, auf denen sich alte Dorfkerne mit unverfälschter Natur abwechseln. Die Fahrstrasse, welche von der Uferstrasse zu den hoch gelegenen Dörfern Carcente nach Süden sowie Camnasco und den Almnen nach Norden führt, bietet einen unvergleichlichen Blick auf den See. Der Blick reicht von den Bergen des Vellin im Norden über das Valvarrone, beherrscht vom Monte Legnone und dem Legnoncino, über das Valsassina mit den Orobischen Alpen im Osten, Bellagio im Herzen des Sees, links davon der Seearm von Lecco mit dem Massiv der Grigna bis zu den runden Tre Corni di Canzo im Süden. Die alte SS Regina, welche heute für den Verkehr gesperrt ist, ermöglicht einen entspannenden Spaziergang am See. Den Vorsprünge und Buchten des Steiluferes folgend, bieten sich auch hier wunderbare Ausblicke auf die Bergketten der Südalpen.



Die gut ausgeschilderte **Antica Via Regina**: von Rezzonico nach Acquasera und weiter über den "Sasso Rancio" nach Nobiallo führt ein gut erhaltener, breiter Saumpfad mit schönen Panoramen durch Wiesen, Wälder und schroffen Felspartien. Von Rezzonico führt die alte römische Strasse durch Wiesen und Kastanienwälder nach Crema.



Die Wege zu den Felsgravuren: Von Soriano durchquert man alte Kastanienwälder und erreicht prähistorische Felsgravuren. Der Weg führt weiter nach Vezzedo, einem zu Crema gehörenden Dorf. Diesen Ort erreicht man auch auf einem höheren Weg, welcher bei "Sass Tajaa" beginnt, an der ersten Kehre oberhalb von Lucena, von wo aus man einen einmaligen Blick auf den See hat.

Von **Mastena-Marledo** nach **San Martino** führt ein recht steiler Saumpfad durch alte Kastanienwälder, bis man unvermittelt an einen erfrischenden Brunnen kommt. Gleich anschliessend gelangt man auf den Kirchplatz mit einer Locanda in der ehemaligen Schule. Wenn man will, kann man einen Rundweg machen, indem man zunächst den Weg wieder zurückgeht, an der Abzweigung sich jedoch rechts nach Pezzo wendet, welches zu Sant' Abbondio gehört. Am Friedhof zweigt ein schmaler Pfad nach links ab, der direkt nach Marledo führt.



Von **Lucena** aus erreicht man **San Martino** über einen Pfad ohne grosse Höhenunterschiede, welcher durch Kastanienwälder führt. Am Ende des Waldes, hoch über Acquasera, bietet sich ein schöner Ausblick auf den See.

Von Carcente eröffnen sich mehrere Möglichkeiten: **Carcente-Breglia**, durch ein schönes Tal über den Fluss, der früher die Räder der Mühlen antrieb; **Carcente-Monti di Carcente** auf dem gepflasterten Saumpfad, oben kann man einen Rundweg auf gleicher Höhe durch die "Monti" machen.

Von **Lancio** führt ein Saumpfad auf der rechten Talseite nach Marena, der allerdings etwas schwierig zu begehen ist. Auf der linken Seite des Tales führt ein Weg nach La Torre, der wegen eines gewaltigen Felsens "el Ciapon" genannt wird.



COMUNE DI SAN SIRO

Via Don Giacomo Galli, 4
Loc. Acquasera
22010 San Siro CO
Tel : 0344 50015 / 50025
Fax : 0344 50668 / 50796
www.comune.sansiro.co.it
info@comune.sansiro.co.it

IM NOTFALL

Notarzt	118
Krankenhaus Menaggio	0344 33111
Krankenhaus Gravedona	0344 92111
Carabinieri - Notruf	112
Feuerwehr	115
Banca Pop. di Sondrio	0344 50425

MARKT

Rezzonico 1° 3° und 5° Mittwoch
Acquasera 1° und 3° Freitag

HOTEL CAMPING RISTORANTE SOLE

Loc. Santa Maria - tel. 0344 50089

PENSIONE RISTORANTE LAURO

Loc. Rezzonico - tel. 0344 50029

RESIDENZA DA ANGELO

Loc. Molvedo snc. - tel. 0344 50987

BED & BREAKFAST MIRAMUSI

Loc. Rezzonico - tel. 0344 50095

BAR CARLO

Acquasera - tel. 0344 50636

BAR PIAVE

Loc. Santa Maria - tel. 0344 50418

BAR PIZZERIA CREME CAMEL

Loc. Acquasera - tel. 0344 50356

BAR PIZZERIA TRATTORIA DEI PLATANI

Loc. Rezzonico - tel. 0344 50139

LA TERRAZZA - BAR PASTICCERIA

Loc. Acquasera - tel. 0344 50117

LOCANDA SAN MARTINO

Loc. San Martino - tel. 0344 50167

ZANZIBAR

Loc. Acquasera - tel. 0344 50802

RISTORANTE PIZZERIA DA LUIGI

Loc. Acquasera - tel. 0344 517052

